
Heinrich
SCHUTZ

Meine Seele erhebt den Herren

Deutsches Magnificat / German Magnificat
Zwölf geistliche Gesänge, Dresden 1657, op. 13, Nr. 7
SWV 426

Evangelienmotette für vier Stimmen (SATB)
(Singstimmen und Instrumente)
ad libitum: Basso continuo
herausgegeben von Günter Graulich

Magnify him! My soul doth magnify the Lord
Motet on the Gospel text for four voices (SATB)
ad libitum: basso continuo
edited by Günter Graulich
English version by Hans-Hubert Schönzeler

Einzelausgabe aus Band 15 / Separate edition from Volume 15
(Zwölf geistliche Gesänge)

Stuttgarter Schütz-Ausgabe

Sämtliche Werke neu herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem Heinrich-Schütz-Archiv der Hochschule für Musik Dresden

Partitur / Full score



Carus 20.426

Anmerkungen zu SWV 426

Quelle:

„Zwölf Geistliche Gesänge“, Erstdruck hrsg. v. Chr. Kittel, Dresden 1657. Als Vorlage für die kritische Neuausgabe wurden die Exemplare der Herzog August-Bibliothek Wolfenbüttel (Signatur: 12.8—12.12 *Musica fol.*) und der Deutschen Staatsbibliothek Berlin (Signatur: *Mus. ant. pract.* 4° S 810) herangezogen. Diesen Bibliotheken danke ich für die Publikations-erlaubnis.

Originaltitel der Werkreihe (in 5 Stimmbüchern überliefert) nach dem Stimmbuch *CANTUS*:

„Zwölff | Geistliche Gesänge | / Mit vier Stimmen | Für kleine Cantoreyen zum Chor | Benebenst dem Basso Continuo nach be-
liebung hierbey zugebrauchen | / Welche | Von dem Churf. Sächs.
Capellmeister | Heinrich Schützen | Hiebevorn in seinen Neben-
Stunden aufgesetzt | / Jetzo aber Zusammen getragen | und mit
seiner Vergünstigung | zum öffentlichen Druck befördert worden | /
Durch | Christoph Kitteln | / Der Churfürstl. Sächsis. Capelln
bestalten | Organisten. | *CANTUS*. (= Bezeichnung des Stimm-
buches) | *OPUS DECIMUM TERTIUM*. | Dreßden | gedruckt in
Wolfgang Seyfferts Druckerey | 1657.“

Im „INDEX“ aller Stimmbücher ist das vorliegende Werk über-
einstimmend wie folgt angezeigt:

„7. Magnificat: Meine Seele erhebt den HERren.“

Die in allen fünf Stimmbüchern enthaltene Vorrede der Werkreihe
(SWV 420—431), von Christoph Kittel verfaßt, enthält Hinweise
zur Aufführungspraxis:

„Günstiger lieber Leser. | NACH dem diese Zeit über | so lang in
Ihrer Churfürstlichen | Durchlaucht. zu Sachsen etc. Diensten ich |
mich unterthänigst befunden | von höchstge- | dachten Seiner
Churfürstl. Durchl. wohl- | bestalten Capellmeister / Herrn
Heinrich | Schützen | ich allerhand Musicalische Sachen damit ich
die | mir untergebene Churfürstl. Capell Knaben | exerciren
wollen | / colligiret habe | seynd mir unter andern auch diese
zwölff Stücke | dero Würdigkeit vorgekommen | daß ich sie iedoch
mit bewilli- | gung ietzo wohlgedachtes Herrn Authoris zu Gottes
Ehren | und Christlichen nützlichen Gebrauch | in Kirchen und
Schulen | zum öffentlichen Druck außfertigen und dabey mit
wenigen er- | innern wollen:

1. Daß diese Composition für einen völligen Chor / auch ohne |
die Orgel Vocaliter und Instrumentaliter zu musiciren eigend- |
lich gemeinet und eingerichtet |
2. Daher auch der Bassus Continuus nicht aus noht / sondern | nur
nach beliebung dabey zugebrauchen / auff Gutachten des |
Buchhändlers / aufgesetzt | und zugleich mit heraus gegeben |
worden ist | und die Herren Organisten / welche etwa mit ihrer ||
Orgel einzustimmen gedenden | derowegen freundlich erinnert |
werden / wo nicht das ganze Wercklein iedoch etzliche Stücke |
daraus / bevorab aber die Meß und das Magnificat / in ihre ge- |
wöhnliche Tabulatur oder Partitur zu übersetzen | und daraus mit
ein- | zuspielen.
3. Wo in dem Freudengesang des H. Bernhards: Item | in den
Hymno: Christe fac ut sapiam darbey verzeichnet stehet / erster |
und ander Chor / daß dardurch nicht angedeutet werde / als ob
es | von 8. Stimmen sey: Sondern daß / wo Adjuvanten und
zwey | Copeyen vorhanden / solche Stücke gleich als per Choros,
mit bessern | Effect gehöret werden können / massen denn solcher
Meinung | nach / insonderheit die Litaney wohl geschickt ist |
seynd aber zu | derselben / ehist gedachte Wort / darumb nicht
verzeichnet wor- | den / dieweil der Vnterscheid des ersten und
andern Chors da- | rinnen sonst gnugsamb bekant ist | und der
Dirigent der Music seiner | Beliebung nach / damit selbst
zugebahren / oder aber umb gewis- | ser Nachrichtung willen
einen Chor von dem andern abzuthei- | len / und zu unterzeichnen
wohl wissen wird. Lebe wohl. | Christoph Kittel.“

Originaltext nach der *ALTUS*-Stimme:

„VII. Teutzsch Magnificat. *ALTUS*.
MEine Seele erhebt den Herren Und mein Geist freuet sich
Gottes meines Heylandes. Denn Er hat seine elende Magd ange-
sehen Siehe von nun an werden mich selig preisen alle Kindes
Kind Denn Er hat grosse Ding an mir gethan der da mächtig ist
und des Name heilig ist. Und seine Barmhertzigkeit wäret immer

Notes on SWV 426

Sources:

„Zwölf Geistliche Gesänge“, first edition edited by Chr. Kittel,
Dresden 1657. The present new critical edition follows the copies
in Wolfenbüttel (Herzog August-Bibliothek, Cat. No. 12.8—12.12
Musica fol.) and Berlin (Deutsche Staatsbibliothek, Cat. No. *Mus.*
ms. pract. 4° S 810). The editor is indebted to both libraries for
providing facsimiles of the source material.

Original title of the collection (5 part-books extant) here from
the *CANTUS*:

“Twelve Sacred Songs for four voices for small church choirs, to
be performed, if so desired, with the appended basso continuo.
Composed by the Musical Director of the Electoral Saxon Court,
Heinrich Schütz, previously composed in his spare time but now
brought together and published with his consent by Christoph
Kittel, organist to the Chapel Royal of the Electoral Saxon Court.
CANTUS (title of the part-book) *OPUS DECIMUM TERTIUM*,
Dresden, printed in the printing-house of Wolfgang Seyffert,
1657.”

The present work is included in the “INDEX” of all the part-
books as follows:

“7. Magnificat: Meine Seele erhebt den HERren.”

Preface by Christoph Kittel (printed in all the part-books):

“Gracious, dear Reader. During the long time that I have been
in the humble services of Your Electoral Excellency in Saxony etc
and have performed all manner of musical things by his revered
Electoral Excellency's appointed Director of Music, Herr Heinrich
Schütz, in the training of the singing boys of the Chapel Royal
assigned to me, amongst others these twelve pieces have appeared
to be of such high quality that I — with the consent of the
esteemed author — have prepared them for publication in churches
and schools, calling attention to a few points:

1. That this composition is intended and designed for full choir
and may be performed with voices and instruments without
organ.
2. Consequently the bassus continuus has been included, not of
necessity but to be used at discretion on the recommendation of
the publisher. Organists desirous of using the organ in their
performance are therefore kindly urged to transcribe, if not all
the work then various parts of it, above all the Mass and the
Magnificat, into the customary tablature or score and play in
performance from that.
3. In the Song of St Bernard: Item: in the hymn ‘Christe fac ut
sapiam’, although it is marked as for 1st and 2nd choir, yet it is
not thereby stated that it is in eight parts, but that, should
sufficient Adjuvantes (deputy performers) and two copies be
available, such pieces can be performed per Choros (antiphonally)
to better effect. In my opinion the Litany is especially suitable
for this. If the markings have not been made explicit it is
because the difference between 1st and 2nd choir is sufficiently
well-known, and the conductor will know, at his own discretion
how to arrange things or for any particular reason how to
differentiate and separate one choir from the other. Farewell.
Christoph Kittel.” Translation copyright by Derek McCulloch.

Original text: cf adjacent German column.

The English performing text of the present work (Margaret
Schubert) reads as follows:

Magnify him! My soul doth magnify the Lord, and my spirit is
filled with joy in my Saviour. For the Lord looketh upon me, his
lowly handmaid. Blessed shall call me all coming generations,
blessed whom the Lord hath favoured thus. For he hath done to
me great things, mighty is the Lord and holy is his Name. To
all that do go in fear of him, he is merciful, throughout all
generations. His strength he hath shown and with his arm he hath
scattered the proud in the imagination of their hearts. He hath
put down the mighty from their seat and exalted them of low
degree. The hungry with good things he hath filled; and the rich
he hath sent empty away. Remembering his mercy he helped his
servant Israel; as he did promise to our fathers, Abraham and
all his seed for evermore.

Glory to the Father and the Son and to the Holy Spirit, as it

für und für bey denen die Ihn fürchten Er übet Gewalt mit seinem Arm Er zerstreuet die hoffärtig sind in ihres Hertzen Sinn. Er stösset die Gewaltigen von Stul und erhöht die Niedrigen Die Hungerigen füllet Er mit Gütern und läst die Reichen leer. Er dencket der Barmhertzigkeit und hilfft seinem Diener Israel auff wie Er geredt hat unsern Vätern Abraham und seinem Saamen Ewiglich.
EHre sey dem Vater und dem Sohn und auch dem heiligen Geiste wie es war im Anfang itzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.“

Entstehungszeit:

Die von Christoph Kittel unterzeichnete Vorrede „Günstiger lieber Leser“ ist nicht datiert. Ph. Spitta (SGA XII, S. VIII) nimmt an, die „Zwölf geistlichen Gesänge“ seien „nach und nach entstanden“ und würden „gewiß in frühere Zeiten des Komponisten“ zurückreichen.

Nach H. J. Moser (*Heinrich Schütz, Sein Leben und Werk*, Kassel und Basel 1954, S. 191) reichen die „Zwölf Geistlichen Gesänge“ (1657) „z. T. bis in die Zeit der *Cantiones sacrae* zurück“ (1625 im Druck erschienen). F. Blume (*Geschichte der Evangelischen Kirchenmusik*, Kassel und Basel 1965, S. 144) dagegen läßt mit ihnen die Spätphase des Schütz'schen Schaffens beginnen. Für die beiden Werke SWV 429 und 430 dürfte Blumes Ansicht einer späten Entstehung kaum haltbar sein, denn sie sind zweifellos in SWV 88–90 und SWV 91–93 vorgebildet.

Kritische Erstausgabe von SWV 426: *Heinrich Schütz, Sämtliche Werke*, hrsg. von Philipp Spitta, Bd. 12, Leipzig [1892], S. 149–157.

Aufführungspraktische Hinweise

1. Allgemeines über die Werkreihe:

Wie die „Geistliche Chormusik“, so sind auch die in den „Zwölf Geistlichen Gesängen“ vereinigten Werke, im Gegensatz zu Schütz' Werken konzentrierenden Stils, zunächst ohne Basso continuo entworfen. Die von Heinrich Schütz komponierten Stimmen bilden in ihrem Zusammenklang ein in sich vollständiges Gefüge, das der füllenden Akkorde eines Tasteninstrumentes nicht bedarf. Den „Vier Stimmen“ ist – vermutlich von Kittel, nicht von Schütz – ein Generalbaß „nicht aus noth“-wendigkeit „sondern nur . . . auff Gutachten des Buchhändlers“ (Verlegers) beigegeben, der sich davon wohl einen besseren Verkaufserfolg versprach. Dennoch schließt das Vorwort an den günstigen lieben Leser für einige Stücke des Gesamtwerkes „bevorab die Meß und das Magnificat“ (SWV 420–423 und 426) eine Orgelbegleitung nicht aus: „Die Herren Organisten / welche etwa mit Ihrer Orgel einzustimmen gedencken /“ werden „derowegen freundlich erinnert / wo nicht das gantze Wercklein iedoch etzliche Stücke daraus . . . in ihre gewöhnliche Tabulatur oder Partitur zu übersetzen und daraus mit einzuspielen.“

Originaltitel und Vorrede empfehlen außerdem hinsichtlich der Darstellung der „Zwölf Geistlichen Gesänge“:

- a) die kleine Besetzung: „Für kleine Cantoreyen zum Chor“ (Originaltitel),
- b) den „völligen Chor“, d. h.: die gemischte „Cantorey“-Besetzung: alle Stimmen können gleichzeitig „Vocaliter und Instrumentaliter“ besetzt sein (Vorrede, Ziffer 1),
- c) die „per choros“-Praxis des „bessern Effects“ wegen bei drei Stücken der Werkreihe, SWV 427, 428, 431 (Vorrede, Ziffer 3), d. h. „einen Chor von dem andern abzuthelen“ (Vorrede zur Geistlichen Chormusik).

Kittel steht mit seinen Anweisungen inhaltlich auf dem Boden der Schütz-Vorrede zur „Geistlichen Chormusik“ 1648. Man wird kaum fehlgehen, wenn man daraus für einige polyphone Stücke der „Zwölf Geistlichen Gesänge“ auch jene dort ausgesprochene Praxis mit getrennten „Vocal- und Instrumental-Parteyen“ übernimmt, d. h.: bestimmte Stimmen des Satzes sind durchgehend nur vokal, andere nur instrumental auszuführen, beide wohl vorzugsweise in solistischer Besetzung. Bei der Einrichtung eines Werkes in diesem Sinne ist darauf zu achten, daß für die vokale Besetzung solche Stimmen ausgewählt werden, die den Text vollständig vortragen.

Im übrigen bleiben dem „Dirigenten der Music“ innerhalb der Grenzen barocker Aufführungspraxis nach Kittel (und Schütz) „seiner Beliebung nach“ weitere Besetzungsvarianten.

was in the beginning, is now, and shall ever be: from eternity to eternity, amen.

Date of composition:

The preface signed by Chr. Kittel and addressed to the “Gracious, dear Reader”, bears no date. Ph. Spitta (SGA XII, p. VIII) assumes that the “12 Sacred Songs” were composed over a long period of time, some of them clearly early in the composer's development.

H. J. Moser (cf Moser: *Heinrich Schütz, Sein Leben und Werk*, Kassel and Basle 1954, p. 191) puts the date of composition of the “Zwölf geistliche Gesänge” (1657) “in some cases as far back as the time of the *Cantiones sacrae*”, which were printed in 1625. For F. Blume, on the other hand, (*Geschichte der Evangelischen Kirchenmusik*, Kassel and Basle 1965, p. 144) they mark the commencement of the last phase of Schütz's work.

Blume's contention that SWV 429 and 430 are late compositions can hardly be considered tenable in view of their close affinity to SWV 88–90 and SWV 91–93.

First critical edition of SWV 426: *Heinrich Schütz: Complete Works*, edited by Philipp Spitta, Vol. 12, Leipzig (1892), pp. 149–157.

Suggestions for performing the work

1. General comment on the collection:

As is the case with the “Geistliche Chormusik” the “Twelve Sacred Songs” were conceived primarily for performance without the basso continuo, as opposed to Schütz's works in the “concertato” style, where the basso continuo is obbligato. The vocal parts composed by Schütz are complete in themselves and are not in need of additional chordal support from a keyboard instrument. To the four vocal parts a basso continuo part has been added, presumably by Kittel and not by Schütz, “not of necessity but only on the recommendation of the publisher”, since this would probably increase the collection's sale potential. On the other hand the Preface to the Dear, benevolent Reader makes it clear that for some of the works, “notably the Mass and the Magnificat” an organ accompaniment is a distinct possibility: “Organists thinking of joining in on the organ are kindly urged to transcribe, if not all the work at least some parts of it, into their customary tablature or score, and to play from that”.

The original title and the preface also make the following recommendations for performance of the “Twelve Sacred Songs”:

- a) with small forces (cf original title)
 - b) “full choir”, in other words the mixed “Kantorei” with voices and instruments colla parte (preface, par. 1)
 - c) antiphonally (per choros); this enhances three works in the collection, SWV 427, 428, 431 (preface, par. 3). “One choir is divided off from the other” (preface to the Geistliche Chormusik).
- Kittel's recommendations are based in substance on Schütz's preface to the Geistliche Chormusik of 1648. One cannot go wrong if in some of the more polyphonic numbers of the “Twelve Sacred Songs” one adopts the system advanced by Schütz in that preface of having some of the lines taken purely vocally and others instrumentally, probably using only one voice or instrument to a part, and bearing in mind that the vocal lines chosen must have the full text.

Otherwise the “conductor of the music” is afforded full discretionary powers by Kittel (and Schütz) to deploy his resources within the limits of baroque performing practice.

2. Besetzungsmöglichkeiten:

a) Favorit-Chor SATB ohne (oder mit) Bc

Favorit-Chor SATB + duplierende Instrumente ohne (oder mit) Bc.
Solistische Besetzung einer oder mehrerer Stimmen vokal, der übrigen instrumental.

b) Besetzungsvorschläge für die Instrumentalstimmen:

Instrument 1 (Sopranlage): Violine, Diskantgambe, Diskantzink, Diskantpommer (Oboe), Querflöte oder Sopranblockflöte (4')

Instrument 2 (Altlage): Viola, Violine, Alttenorgambe, Altzink, Altposaune, Altpommer (Englischhorn), Altdulcian oder Altblockflöte (4')

Instrument 3 (Tenorlage): Viola, Violoncello, Baßgambe, Tenorposaune, Tenorpommer, Tenordulcian (Fagott) oder Tenorblockflöte (4')

Instrument 4 (Baßlage): Violoncello, Baßgambe, Tenor- oder Baßposaune, Tenor- oder Baßpommer, Baßdulcian (Fagott) oder Baßblockflöte (4')

c) Basso continuo:

Im vorliegenden Werk ist der Basso continuo in einigen Takten (z. B. 117—120 und 145—146) selbständig geführt; er sollte deshalb besetzt sein.

Tasteninstrumente: Orgel, Cembalo

oder auch ein Instrument der Lautenfamilie

Melodieinstrument in 16'- oder 8'-Lage:

Kontrabaßgambe, Kontrabaß; Violoncello, Baßgambe oder Baßdulcian (Fagott).

Liturgische Stellung

a) für den evangelischen Gottesdienst:

Canticum der Vesper / Das Abendlob der Kirche / Evangelienmusik zum „Tage des Besuchs Mariae bei Elisabeth“ (2. Juli).

b) für den katholischen Gottesdienst:

Canticum der feierlichen Vesper / Kommuniongesang, vom Communiovers antiphonarisch umrahmt (die einzelnen Strophen haben eine deutliche musikalische Gliederung) (Hans Böhringer).

Stuttgart, 6. Juni 1968

Günter Graulich

2. Resources:

a) 'coro favorito' SATB, with continuo ad lib.

or 'coro favorito' SATB with voices and instruments colla parte; continuo ad lib.

As solo works, with one or more parts performed vocally, the remainder instrumentally.

b) Instrumentation:

The following instruments are recommended:

1st instrument (soprano register): violin, treble viol, treble cornetto, treble shawm (oboe), flute or soprano recorder (4 ft)

2nd instrument (alto register): viola, violin, tenor viol, alto cornetto, alto sackbut, alto shawm (english horn), alto dulcian or alto recorder (4 ft)

3rd instrument (tenor register): viola, violoncello, bass viol, tenor sackbut, tenor shawm, tenor dulcian (bassoon) or tenor recorder (4 ft)

4th instrument (bass register): violoncello, bass viol, tenor or bass sackbut, tenor or bass shawm, bass dulcian (bassoon) or bass recorder (4 ft)

c) Basso continuo:

In the present work the basso continuo (e.g. 117—120 and 145—146) differs from the vocal parts and should therefore be used.

keyboard instruments: organ, harpsichord or an instrument of the lute family

bass instruments in 16 ft or 8 ft register:

violone, double-bass; violoncello, bass viol or bass dulcian (bassoon).

Liturgical use

a) in the Protestant and Anglican Churches:

Vesper canticle / Evensong / Gospel music for the feast of BVM's visit to Elisabeth (July 2nd).

b) in the Roman Catholic Church:

As canticum at all festive Vespers / may also be sung antiphonally at communion, with the communion verse as the response (the individual verses have a clear musical structure) (Hans Böhringer).

Stuttgart, June 6th, 1968

Günter Graulich

Der Revisionsbericht findet sich in Band 15 der Stuttgarter Schütz-Ausgabe (Carus 20.915).

Zu diesem Werk ist folgendes Aufführungsmaterial lieferbar:

Partitur, zugleich Orgelstimme (Carus 20.426),

Chorpartitur (Carus 20.426/05),

komplettes Orchestermaterial (Carus 20.426/19).

Die Doxologie (Takte 155ff) kann selbständig musiziert werden und wird als Einzeldruck vorgelegt (Carus 20.426/10).

The textual commentary is to be found in Vol. 15 of the Stuttgart Schütz Edition (Carus 20.915).

The following material is available for this work:

full score with basso continuo realisation (Carus 20.426),

vocal score (20.426/05),

complete orchestral material (Carus 20.426/19).

The Doxology (bars 155ff) can be performed separately and is being published as an off-print edition (Carus 20.426/10).

Meine Seele erhebt den Herren

Deutsches Magnificat

Lukas 1,46–55 und Doxologie „Ehre sei dem Vater ...“

Zwölf geistliche Gesänge 1657, Opus 13 Nr. 7 · SWV 426

Heinrich Schütz

1585–1672

Generalbassaussetzung: Paul Horn (1922–2016)

I. Marias Lobgesang

Sopran
Instrument 1
(d¹ e²)

CANTUS.

Vocaliter et instrumentaliter

5

7



MEI

Mei-ne See-le, mei-ne See-le er-hebt, er-hebt, er-hebt den
Mag-ni-fy him, mag-ni-fy him! My soul, my soul doth mag-ni-

Alt
Instrument 2
(g-a¹)

ALTUS.



MEI

Mei-ne See-le, mei-ne See-le er-hebt, er-hebt, er-hebt den Her-
Mag-ni-fy him, mag-ni-fy him! My soul, my soul doth magni-fy —

Tenor
Instrument 3
(d-e¹)

TENOR.



MEI

Mei-ne See-le, mei-ne See-le er-hebt, er-hebt,
Mag-ni-fy him, mag-ni-fy him! My soul, my

Baß
Instrument 4
(G-c¹)

BASSUS.



MEI

Mei-ne See-le, mei-ne See-le er-hebt
Mag-ni-fy him, mag-ni-fy him! My so-

Basso continuo
ad libitum
(E-e¹)

Basso Continuo
ad Quartam inferiorem.



a 4. ad Chorum

3



Her-ren, und mein Geist fr
fy the Lord, and my spir-it

and mein Geist freuet sich Got-tes,
and my spir-it is filled, filled with



— ren, und
the Lord, and

und mein Geist freuet sich Gottes,
and my spir-it is filled, filled with

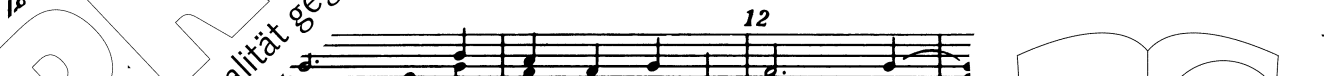


Her-re-
fy the

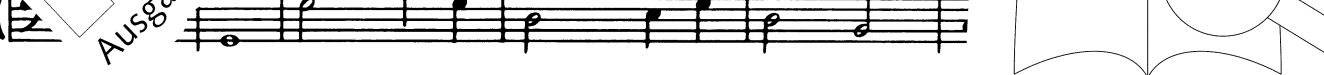
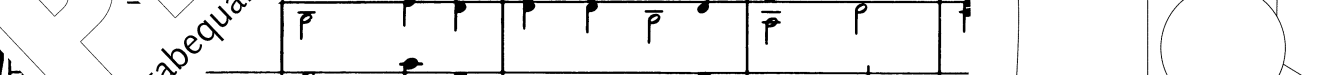
und mein Geist freuet sich, und mein Geist freuet sich Got-tes,
and my spir-it is filled, and my spir-it is filled, filled with



und
and
mein Geist freuet sich, und mein Geist freuet sich
my spir-it is filled, and my spir-it is filled,



12



15 19

mei - nes Hei - lan - des, und mein Geist freuet sich Got - tes, mei - nes Hei - lan - des.
 joy in my Sav - iour, and my spir - it is filled, filled with joy in my Sav - iour.

meines Hei - lan - des, und mein Geist freuet sich Got - tes, mei - nes Hei - lan - des.
 joy in my Sav - iour, and my spir - it is filled, filled with joy in my Sav - iour.

mei - nes Hei - lan - des, und mein Geist freuet sich Got - tes, mei - nes Hei - lan - des.
 joy in my Sav - iour, and my spir - it is filled, filled with joy in my Sav - iour.

und mein Geist freuet sich Got - tes, mei - nes Hei - lan - des.
 and my spir - it is filled, filled with joy in my Sav - iour.

15 19

23 25

Denn er hat sei - ne e - len - de,
 For the Lord look - eth up - on me

Denn er hat sei - ne e - len - de Magd, lei - Magd
 For the Lord look - eth up - on me, he his

Denn er hat sei - ne e - len - de ag - ne e - len - de
 For the Lord look - eth up - on me, he look - eth up - on me,

hat sei - ne e -
 Lord look - eth up -

23

27 30

Magd an - se - hen. Sie - he, von nun an, sie - he, von
 his low - ly hand - maid. Bless - ed shall call me, bless - ed shall

an low ge - se - hen. Sie - he, von nun an, sie - he, von
 low ly hand - maid. Bless - ed shall call me, bless - ed shall

- ge - se - hen. Sie - he, von nun an, sie - he, von
 ly hand - maid. Bless - ed shall call me, bless - ed shall

o. de, Magd an - ge - se - hen.
 me, his low - ly hand - maid. on call

30

33 36

nun an werden mich se-lig prei-sen al-le, al-le Kin-des-kind, al-le,
call me all coming ge-ne-ra-tions, whom the Lord hath fa-voured thus, whom the

nun an werden mich se-lig prei-sen al-le, al-le, al-le, al-le Kin-des-kind, al-le,
call me all coming ge-ne-ra-tions, bless-ed, bless-ed whom the Lord hath favoured thus, whom the

nun an werden mich se-lig prei-sen al-le, al-le, al-le, al-le Kin-des-kind, al-le, al-le
call me all coming ge-ne-ra-tions, bless-ed, bless-ed whom the Lord hath favoured thus, whom the Lord hath

33 36

nun an werden mich se-lig prei-sen al-le, al-le, Kin-des-kind, al-le, al-le,
call me all coming ge-ne-ra-tions, whom the Lord hath fa-voured thus, whom the Lord hath

39 43

al-le Kindes-kind. der
Lord hath favoured thus. m-

al-le Kindes-kind. Denn er hat große Ding an mir
Lord hath favoured thus. For he hath done to me, to m-

Kin-des-kind. Denn er hat große Ding an
fa-voured thus. For he hath done to me, r

39 43

Kin-des-kind. Denn er hat große
fa-voured thus. For he hath done to

48 51 54

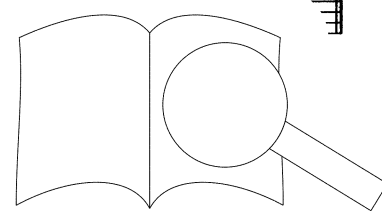
und des Na-me hei-lig ist.
rd and ho-ly is his Name.

da-mächtig ist, und des Na-me hei-lig ist.
is the Lord and ho-ly is his Name.

da-mächtig ist, und des Na-me und des Na-me hei-lig ist.
ight-y is the Lord and ho-ly, and ho-ly is his Name.

ist, der da-mächtig ist, und des Na-me
Lord, might-y is the Lord and ho-ly

51



57 60

Und sei - ne Barm - her - zig - keit wä - ret im - mer für - und
 To all that do go in fear of him, he is mer - ci -

Und sei - ne Barm - her - zig - keit wä - ret im - mer für - und
 To all that do go in fear of him, he is ev - er mer - ci -

Und sei - ne Barm - her - zig - keit wä - ret im - mer für - und
 To all that do go in fear of him, he is mer - ci -

Und sei - ne Barm - her - zig - keit wä - ret im - mer für - und
 To all that do go in fear of him, he is mer - ci -

63 66

für bei de - nen, die ihn fürch - ten. Er ü - bet
 ful, through - out all ge - ne - ra - tions. His strength he

für bei de - nen, die ihn fürch - ten. Er
 ful, through - out all ge - ne - ra - tions. His str

für bei de - nen, die ihn fürch - ten
 ful, through - out all ge - ne - ra - tio

für bei de - nen, die ihn fürch - ten
 ful, through - out all ge - ne - ra

an - sei - nem
 val - w sei - nem
 mit sei - nem
 Ge - walt mit sei - nem
 hath shown and with his

70 74

Arm;
 arm,
 Arm;
 arm,
 er zer - streu - et, die hof - fär - tig sind in ih - res Her - zens
 he hath scat - tered the proud in the im - ag - i - na - tion of their

er zer - streu - et, die hof - fär - tig sind in ih - res Her - zens
 he hath scat - tered the proud in the im - ag - i - na - tion of their

er zer - streu - et, die hof - fär - tig sind in ih - res Her - zens
 he hath scat - tered the proud in the im - ag - i - na - tion of their

er zer - streu - et, die hof - fär - tig sind in ih - res Her - zens
 he hath scat - tered the proud in the im - ag - i - na - tion of their

78 81 84

Sinn, er zer-streuet, er zer-streuet, die hof-fär-tig sind in ih-res Herzens Sinn.
 hearts, he hath scat-tered, he hath scat-tered the proud in the im-ag-i-na-tion of their hearts.

Sinn, er zer-streuet, er zer-streuet, die hof-fär-tig sind in ih-res Herzens Sinn.
 hearts, he hath scat-tered, he hath scat-tered the proud in the im-ag-i-na-tion of their hearts.

Sinn, er zer-streuet, die hof-fär-tig sind in ih-res Herzens Sinn.
 hearts, he hath scat-tered the proud in the im-ag-i-na-tion of their hearts.

Sinn, er zer-streuet, die hof-fär-tig sind in ih-res Herzens Sinn.
 hearts, he hath scat-tered the proud in the im-ag-i-na-tion of their hearts.

87 89

Er stö-Bet die Ge--wal-ti-gen vom Stuhl!
 He hath put down the might-y from their ser

Er stö-Bet die Ge--wal-ti-gen vom Stuhl!
 He hath put down the might-y from their ser

Er stö-Bet die Ge--wal-ti-gen vom Stuhl!
 He hath put down the might-y from their ser

Er stö-Bet die Ge--wal-ti-gen vom Stuhl!
 He hath put down the might-y from their ser

Er stö-Bet die Ge--wal-ti-gen vom Stuhl!
 He hath put down the might-y from their ser

91 93

die Ge-wal-ti-gen vom Stuhl
 down the might-y from their seat

die Ge-wal-ti-gen vom Stuhl
 down the might-y from their seat

die Ge-wal-ti-gen vom Stuhl
 down the might-y from their seat

die Ge-wal-ti-gen vom Stuhl
 down the might-y from their seat

die Ge-wal-ti-gen vom Stuhl
 down the might-y from their seat

95

98

hō - - - het die Nie - dri - gen,
alt - ed - - them of low de - gree,
het, er - hö - - het die Nie - dri - gen, und er - hö - het, er -
ed, ex - alt - - ed them of low de - gree, and ex - alt - ed, ex -
hō - het, er - hö - het die Nie - dri - gen, und er - hö -
alt - ed, ex - alt - ed them of low de - gree, and ex - alt -
und er -
and ex -

95

98

hō - - - het die Nie - dri - gen,
alt - ed - - them of low de - gree,
het, er - hö - - het die Nie - dri - gen, und er - hö -
ed, ex - alt - - ed them of low de - gree, and ex - alt - ed, ex -

100

103

und er - hö - - het, er - hö - - - he
and ex - alt - - ed, ex - alt - - ed r'
hō - het, er - hö - - - het ed d.
alt - ed, ex - alt - - - ed of de -
het, er - hö - - - het, und ed, Nie - dri -
ed, ex - alt - - - ed and ed, low de -
hō - het, er - hö - - het, er - hö -
alt - ed, ex - alt - - ed, ex - alt -
gen.
gree.
ge -
gri

105

Die Hun - - ge - ri - gen
The hun - - gry with good
fül - let er,
things he filled,
fül - let er, fül - let
he hath filled he hath
Die Hun - - ge - ri - ge
The hun - - gry with go
107

109

fül - let er, fül - let er, fül - let er, die
things he filled, he hath filled, he hath filled, the

fül - let er, fül - let er, die Hun - - ge - ri - gen
he hath filled, he hath filled, the hun - - gry with good

er, filled, die Hun - - ge - ri - gen fül - let er,
filled, the hun - - gry with good things he filled,

fül - let er, fül - let er, die Hun - - ge - ri - gen
he hath filled, he hath filled, the hun - - gry with good

112

114

Hun - ge - ri - gen fül - let er, fül - let er, fül - let er mi'
hun - gry with good things he filled, he hath filled, he hath filled v

fül - let er, fül - let er, fül - let er, fül - let
things he filled, he hath filled, he hath filled, he hath

fül - let er, fül - let er, fül - let er, fül - let
he hath filled, he hath filled, he hath filled, he hath

fül - let er, fül - let er, fül - let er, fül - let
things he filled, he hath filled, he hath filled, he hath

fül - let er, fül - let er, fül - let er, fül - let
things he filled, he hath filled, he hath filled, he hath

117

und läßt die Rei - chen
and the rich

und läßt die Rei - chen leer.
he sent emp - ty a - way.

und läßt die Reichen, die Rei - chen leer.
and sent the rich emp - ty a - way.

und läßt die Reichen, und läßt die Rei - chen leer.
and the rich he hath sent emp - ty a - way.

und läßt die Reichen,
and the rich he hath

121

125 128

Er den - ket der Barm - her - zig - keit, Barm - her - zig - keit und hilft sei - nem Die - ner
 Re - mem - ber - ing, re - mem - ber - ing his mer - cy he helped his ser - vant

Er den - ket der Barm - her - zig - keit und hilft sei - nem
 Re - mem - ber - ing his mer - cy he helped his

Er den - ket der Barm - her - zig - keit und hilft sei - nem
 Re - mem - ber - ing his mer - cy he helped his

130 133

Er den - ket der Barm - her -
 Re - mem - ber - ing his mer -

Is - ra - el auf, er den - ket der he - g - keit
 Is - ra - el, re - mem - ber - cy

Die - ner Is - ra - el auf, he - g - keit
 ser - vant Is - ra - el, is mer - cy

Die - ner Is - ra - el auf,
 ser - vant Is - ra - el,

135 137

hilft helped

sei - nem Die - ner Is - ra - el auf, wie er ge -
 his ser - vant Is - ra - el; as he did

sei - nem Die - ner Is - ra - el auf wie er ge -
 his ser - vant Is - ra - el did

139 141

wie er ge-redt hat un - sern Vā - -
 as he did prom - ise, to our fa - -

redt hat, wie er ge - redt hat un - - sern, un - sern Vā - -
 prom - ise, did prom - ise to our fa - - thers, to our fa - -

redt hat un - sern Vā - - tern, un - sern Vā - -
 prom - ise, to our fa - - thers, to our fa - -

wie er ge-redt hat, wie er ge - redt hat un - sern Vā - -
 as he did prom - ise, as he did prom - ise to our fa - -

143 146

tern, A - bra - ham und sei-nem Sa-men e - wig - lich, A
 thers, A - bra - ham and to his seed for ev - er - more,

tern, A - bra - ham und sei-nem Sa-men e - wig - lich, A
 thers, A - bra - ham and to his seed for ev - er - more,

tern, A - bra - ham, und sei-nem Sa-men e - wig - lich, A
 thers, A - bra - ham, and to his seed for ev - er - more,

tern, A - bra - ham, und sei-nem Sa-men e - wig - lich, A
 thers, A - bra - ham, and to his seed for ev - er - more,

149 152

A - bra nem Sa - men, sei-nem Sa - men e - wig - lich.
 A - bra , his seed, and to his seed for ev - er - more.

ora - ham und sei-nem Sa-men e - wig - lich.
 - bra - ham and to his seed for ev - er - more.

wig - lich, und sei-nem Samen e - wig - lich.
 er - more, and to his seed for ev - er - more.

e - wig - lich, und sei-nem Samen e - wig - lich.
 ev - er - more, and to his seed for ev - er - more.

Eh - - re, Eh - re sei dem Va - - ter, dem
 Glo - - ry, Glo - ry to the Fa - - ther, the

Eh - - re, Eh - re sei dem Va - - ter, dem
 Glo - - ry, Glo - ry to the Fa - - ther, the

Eh - - re, Eh - re sei dem Va - - ter, dem Va - ter,
 Glo - - ry, Glo - ry to the Fa - - ther, the Fa - ther,

Eh - - re, Eh - re sei dem Va - - ter, dem
 Glo - - ry, Glo - ry to the Fa - - ther, the

Va - ter und dem Sohn
 Fa - ther and the Son

Va - ter und dem Sohn
 Fa - ther and the Son

dem Va - ter und dem
 the Fa - ther and the

Va - ter und
 Fa - ther and

a. dem Heil -
 the Ho - -

und
 and

Heil - -
 Ho - -

auch
 to

Heil - - gen ly Gei - - - ste,
 Ho - - gen ly Spir - - - it,

dem Heil - - gen ly Gei - - - ste,
 the Ho - - gen ly Spir - - - it,

Heil - - gen ly Gei - - - ste,
 Ho - - gen ly Spir - - - it,

Heil - - gen ly Gei - - - ste,
 Ho - - gen ly Spir - - - it,

169 171

wie es war im
as it was in

wie es war im An - fang, itzt und
as it was in the be - gin - ning, is now, and shall im - mer - dar, und im - mer -

169 171

wie es war im An - fang, itzt und im - mer - dar, im
as it was in the be - gin - ning, is now, and

173 175

An - fang, itzt und im - mer shall dar und von
the be - gin - ning and shall dar be: from

im - mer dar, im shall ev - mer dar u e - keit
is now and shall ev - er be: er - ty

dar be: nd om r - wig - keit
ni - ty

173

An - fang, itzt und im
shall ev - er ev -

177

zu E -
to e - ter

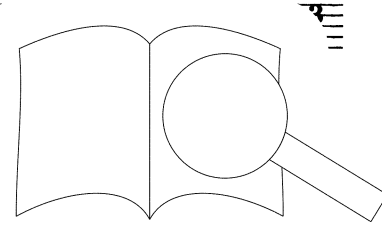
zu e

keit,
ty, A a

wig - keit,
ni - ty, A a

179

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



181 185

und von E - wig-keit zu E - wig - keit. A - - -
 from e - ter - ni - ty, to e - ter - ni - ty. A - - -

men, und von E - wig-keit zu E - wig - keit. A - - -
 men, from e - ter - ni - ty, to e - ter - ni - ty. A - - -

men, und von E - wig-keit zu E - wig - keit. A - - -
 men, from e - ter - ni - ty, to e - ter - ni - ty. A - - -

men, und von E - wig-keit zu E - wig - keit.
 men, from e - ter - ni - ty, to e - ter - ni - ty.

187 190

men, A - - - - - men.
 men, A - - - - - me'

men, A - - - - - m.
 men, A - - - - - en, A - - - - -

men, A - - - - - n, A - - - - - A - - -
 men, A - - - - - n, A - - - - - A - - -

187

193 196

A - - - - - men, A - - - - - men.
 A - - - - - men, A - - - - - men.

n, A - - - - - men, A - - - - - men.
 en, A - - - - - men, A - - - - - men.

men, A - - - - - men, A - - - - - men.
 men, A - - - - - men, A - - - - - men.

men, A - - - - - men, A - - - - - men.
 men, A - - - - - men, A - - - - - men.

men, A - - - - - men, A - - - - - men.
 men, A - - - - - men, A - - - - - men.

196